

Nordic Putz- und Mauermörtel

| | | |
|--------------------------------------|---|---|
| Produkt | Normalputzmörtel GP und CS II nach DIN EN 998-1 bzw. Normalmauermörtel nach DIN 20000-412 und Normalmauermörtel G und M 2,5 nach DIN EN 998-2 für die manuelle Verarbeitung. | |
| Anwendung | Zum Verputzen von Beton- und Mauerwerksflächen im Innen- und Außenbereich und für Feuchträume. Als Unter- und Oberputz für innen und außen einsetzbar. Unterputz zur Aufnahme von Anstrichen, Bekleidungen und Edelputzen. Nicht für Putzmaschinen geeignet. Zum Errichten von Mauerwerk mit normaler statischer Belastung. Nicht für hochwärmedämmendes Mauerwerk geeignet. Mauermörtel nach Eignungsprüfung zur Verwendung in Wänden, Pfeiler und Trennwänden aus Mauerwerk (Innen- und Außenbauteilen), die Anforderungen an die Standsicherheit unterliegen. Der Mauermörtel ist nach DIN 20000-412:2019-06 ohne Einschränkung/Abminderung als Normalmauermörtel verwendbar. Bisherige Bezeichnung nach DIN 20000-412 Anhang A: Normalmauermörtel II. | |
| Bestandteile | Gesteinskörnung, Zement, Baukalk und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung. | |
| Eigenschaften | Mineralischer Kalk-Zementputz- und Mauermörtel. Nach Wasserzugabe geschmeidiger, kellengerechter Mörtel mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung. Nach Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest. | |
| Technische Daten | Putzmörtelgruppe: | Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550 |
| | Mörtelart: | Normalmauermörtel G nach DIN EN 998-2 |
| | Körnung: | 0 – 1,2 mm |
| | Druckfestigkeitskategorie: | CS II nach DIN EN 998-1 |
| | Mörtelklasse: | M 2,5 nach DIN EN 998-2 |
| | Druckfestigkeit: | > 1,5 – 5,0 N/mm ² |
| | Haftzugfestigkeit: | ≥ 0,08 N/mm ² nach EN 1015-12 |
| | Haftscherfestigkeit: | ≥ 0,04 N/mm ² nach DIN EN 1052-3, Verfahren B (KS-Referenzstein, Eigenfeuchte 3 – 5 M.-%) |
| | Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$: (Tabellenwert nach EN 1743): | ≤ 0,82 W/(m K) (P = 50 %) |
| | μ -Wert: (DIN EN 998-1) (DIN EN 998-2) | ≤ 0,89 W/(m K) (P = 90 %) |
| | Wasserbedarf: | ≤ 25 |
| | Ergiebigkeit: | 15/35 (Tabellenwert) |
| | Materialverbrauch: | 3,5 – 4,5 l/25 kg-Sack |
| | Mindestauftragsdicke: | ca. 21,5 l/30 kg-Sack |
| | Wasseraufnahme: | ca. 2,1 m ² /Sack bei 10 mm Auftragsdicke |
| | Brandverhalten: | ca. 1,4 kg/m ² /mm als Unterputz 10 mm, als Oberputz 3 mm |
| | | W _c 1 (nach DIN 998-1) |
| | | A1, nichtbrennbar |
| Lieferform | Papiersäcke, Sackinhalt 30 kg (42 Sack pro Palette = 1.260 kg) | |
| Lagerung | Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten. | |
| Qualitätssicherung | Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001. TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001. | |
| Einstufung lt. GHS-Verordnung | Siehe Sicherheitsdatenblatt. | |

- Untergrund** Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei, frei von Ausblühungen sowie frei von haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler, stark saugende Untergründe evtl. mit einer Aufbrennsperre vorbehandeln.
- Verarbeitung** Der Mörtel wird händisch mit geeignetem Werkzeug verarbeitet, wobei Kleinmengen mit dem Quirl im Mörteltrog, ansonsten im Durchlaufmischer oder Freifallmischer gemischt werden können. Anmischen nur mit sauberem Wasser, ohne sonstige Zusätze.
- Verputzen**
Die Mindestauftragsdicke beträgt im Innenbereich 10 mm, im Außenbereich 15 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der letzten Lage empfohlen wird (vorherige Lage gut aufräumen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig.
Den Mörtel mit der Glättkelle aufziehen oder mit der Kelle anwerfen. Anschließend mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht Verreiben oder Filzen oder mit dem Gitterrabort für die nachträgliche Beschichtung mit Edelputzen oder Keramik aufräumen.
- Mauern**
Das Mauern erfolgt entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien der und Mauersteinhersteller. Es ist grundsätzlich vollfugig und im Verband zu mauern.
- Hinweise** Nicht zum Verputzen von Leichtmauerwerk geeignet
Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze zu verwenden.
- Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).
Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.
Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten.
Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile einzusetzen.
- Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.
Mauerwerkskrone nach der Verarbeitung abdecken, um Durchfeuchtung durch Regen zu vermeiden.
- Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund - und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, die DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie DIN EN 998-2, DIN 20000-412, DIN 18330 (VOB, Teil C) beachten.**
- Das Merkblatt dient zur Grundlage für die Erstellung der technischen Dokumentation im Sinne der BauPVO sowie der produktbezogenen technischen Datenblätter. Die vorstehend genannten Angaben stellen die vereinbarten technischen Eigenschaften dar. Dieses technische Merkblatt ist nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt.**

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.